

21. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting

100 Athleten, begeisterte Zuschauer und fast ein deutscher Rekord



Tarik Kersting überfliegt das Meeting-Banner und eine neue Saisonbestleistung



Die herausragende Athletin des Meetings: Desiree Sing versuchte sich am neuen deutschen B-Jugendrekord



Annika Roloff auf dem Weg zum Sprung:
Die Landesrekordhalterin gewann die Wertung der Frauen



Jugendliche Meeting-Besucher wollten unbedingt einmal das Gewicht eines Sprungstabes testen

Sie haben es geschafft, die „neuen“ Organisatoren des Stabhochsprung-Meetings des MTV 49 Holzminden und die 21. Auflage der Veranstaltung zu einem erneuten sportlichen Highlight gemacht – zum ersten Mal ohne ihren „Leitwolf“ Heinz Roloff; ihm wurde vor Beginn der Wettkämpfe in einer Schweigeminute gedacht. Ohne ihn wäre in Holzminden nicht nur dieses Meeting, das nun seinen Namen trägt, unmöglich gewesen.

120 Stabhochspringer hatten gemeldet, rund 100 traten an und forderten einiges an Vorbereitung. Zahlreiche Helfer aller Altersstufen waren bereits tags zuvor im Einsatz, um die Wettkampfanlagen herzurichten; die meisten von ihnen waren auch am Tag des Meetings mit allen anfallenden Arbeiten einer solch großen Veranstaltung beschäftigt – und das zum Teil über fast zehn Stunden, bis alle Utensilien wieder an ihrem Platz waren. Ihnen gebührt ganz besonderer Dank, und das Lob, das die Organisatoren von allen Seiten erhielten, ist auch das ihre: Ohne sie wäre das Meeting zum Scheitern verurteilt.

Ein besonderer Dank geht auch an die zahlreichen Zuschauer – unter ihnen Bürgermeister Jürgen Daul und Stadtmanager Ralf Schwager – die trotz Straßentheater-Festival den Weg zum Stabhochsprung-Festival fanden und wieder für hervorragende Stimmung sorgten. Die Aktiven zahlten mit begeisternden Sprüngen zurück.

Dabei hatte pünktlich zum Wettkampfbeginn Regen eingesetzt. Doch je länger das Meeting dauerte, desto mehr wurde aus dem kühlen, verregneten Morgen ein warmer Sommertag, der zudem mit Rückenwind die Anläufe unterstützte. Dennoch mussten zunächst die Jüngsten bei Nässe und niedrigen Temperaturen zum Stab greifen, doch sie entledigten sich dieser Aufgabe nahezu unbeeindruckt. M13-Schüler Scott Hennigfeld (MTV 49) und seine W12-Kolleginnen Marie Czyppull und die sogar erst zehnjährige Carolin Meyer konnten ihre bisherigen Resultate deutlich steigern. Für Marie reichte es am Ende sogar zu Platz drei in der Gesamt-Pokalwertung.

„Star“ der Veranstaltung war ohne Zweifel eine B-Jugendliche: Desiree Singh (LG Lippe Süd) stellte diesmal auch Holzmindens Landesrekordhalterin Annika Roloff in den Schatten, als sie nach übersprungenen 4,24 Metern auch noch am deutschen Jugendrekord von 4,34 Metern „kratze“. Danach fiel sie erst einmal ihrem Trainer Olaf Hilker um den Hals. Zuvor hatte ihre Vereinskameradin, die deutsche Jugend-Hallenmeisterin Lilli Schnitzerling, den gefürchteten „Salto Nullo“ erleiden müssen. Der blieb Annika Roloff zwar erspart, doch beeinträchtigen schwere Beine von der Vorbereitungsarbeit ihren schnellen Anlauf, so dass es für die Siegerin der Frauenklasse bei 4,04 Metern blieb. Zum Duell mit Juniorenmeisterin Caroline Hasse (Potsdam) kam es nicht: die lange Krankheitspause ließ auch sie an ihrer Anfangshöhe scheitern.

Laute Freudenschreie stießen W15-Siegerin Luisa Hellriegel und ihr Anhang aus, als sich die Schwerinerin von Sprung zu Sprung steigerte und ihre Bestleistung um fast 30 Zentimeter auf 3,64 Meter korrigierte. Nicht ganz so hoch kam Daniel Heise (MTV 49), doch der M14-Landesmeister hatte mit seiner neuen Bestleistung von 3,54 Metern einen beruhigenden Vorsprung vor der Konkurrenz. Auch andere MTVer konnten sich weit vorn einreihen: Tobias Steffen kam bei den Männern mit 4,14 Metern unerwartet auf Platz zwei; noch überraschender war der dritte Platz von „Altmeister“ Michael Talke, der sich auf 4,04 Meter steigern konnte. Mit 4,14 Metern sprang auch Lucas Sander als bester A-Jugendlicher des MTV 49 eine neue Bestmarke; in den Kampf ganz vorn konnte er jedoch nicht eingreifen. Marek Schudoma (Zehlendorf) beeindruckte mit 4,64 Metern ebenso wie der beste Höhenjäger an diesem Tag: der norddeutsche Hallenmeister Markus Röhner (Berlin) zeigte bei seinen 4,84 Metern begeisternde Sprünge. Eine Altersklasse darunter lieferte sich die B-Jugend einen heißen Kampf bis fast viereinhalb Meter, aus dem Alexander Everts (Leverkusen) als Sieger mit 4,44 Metern hervor ging vor den höhengleichen Pirmin Planer (Lippe Süd) und dem „Kopf“ einer starken Peiner Troika, Marvin Hacke.

Die nach Relationstabelle berechnete Cupgewinnerin war – natürlich – Desiree Sing; den „männlichen“ Pokal erhielt M15-Sieger Tim Jäger (Leverkusen) für seine 4,14 Meter. Überraschend kam hier Daniel Heise auf den zweiten Platz und konnte so noch ein Preisgeld einstreichen.